Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (1995)

Heft: 2

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

neralversammlung scheint dem Vorstand zweckmässig und erhöht zudem den Versammlungsbesuch. Der Vorstand wird deshalb an diesem Konzept festhalten.

Fachexkursion Zug, September 1994
Nach anfänglichen Schwierigkeiten, einen geeigneten Ort für die letztjährige Fachexkursion zu finden, haben sich unsere BVS-Kollegen des Stadtplanungsamtes Zug spontan bereit erklärt, die zweitägige Fachexkursion in ihrer Stadt durchzuführen. Als Thema wurde die "Stadtveränderung in Zug zwischen 1960 und 1994" gewählt. Die enorme bauliche und wirtschaftliche Entwicklung, welche die Stadt Zug in den letzten dreissig Jahren durchmachte, konnte uns anhand von kompetenten Vorträgen und konkreten Anschauungsbeispielen eindrücklich vermittelt werden. Ebenso wurden die Probleme des Strukturwandels in der Altstadt durch die geschickte Zusammensetzung der Referenten sehr lebendig vermittelt. Das Interesse an dieser Weiterbildung war am Freitag recht gross; zunehmend zeigt es sich aber, dass für den Samstag, gegenüber früheren Jahren, die Anmeldungen kontinuierlich zurückgehen. Den Organisatoren, dem Stadtplanungsamt Zug mit unseren beiden Kollegen Harald Klein und Erich Staub, möchte ich für ihren Einsatz und das gute Programm nochmals bestens danken.

Curling 1994
Das traditionelle BVS-Curling-Turnier in der Eishalle Dübendorf ist dieses Jahr wiederum nur von neun angefressenen Curlerinnen und Curlern besucht worden, und dies, obwohl eine persönliche Einladung verschickt worden war. Der Curlingabend war trotzdem ein voller Erfolg und bot überdies auch genügend Gelegenheit für fachliche Diskussionen. Ob die Tradition dieses einzigen gesellschaftlichen Anlasses, und auf die geraden Kalenderjahre beschränkt, aufrechterhalten bleiben soll, wird der Vorstand angesichts des geringen Interesses aber sorgfältig abwägen und mit dem seit Jahren für die gute Organisation verantwortlichen BVS-Mitglied, Heiner Gossweiler, rechtzeitig besprechen. Für den Curling-Plausch 1994 möchte ich ihm an dieser Stelle nochmals bestens danken.

Hanspeter Woodtli,
Präsident BVS, Stettfurt

Mitteilungen aus dem Vorstand

ITR-Kontakte
Bereits zum zweiten Mal trafen sich der Vorstand und die ITR-Dozenten Thomas R. Matta und Paul Märki zum Gedanken- und Informationsaustausch; diesesmal in Rapperswil. Zur Sprache gelangten vor allem die neue BVS-Studentenmitgliedschaft, die gemeinsame Tagung zum Thema "Kommunale Richtplanung" vom 10. Mai, die BVS-Fachexkursion vom 16./17. Juni in Bern, sowie die laufenden Aktivitäten am ITR, speziell natürlich an der Abteilung S. Das nächste Gespräch wurde für den 13. September festgelegt.

Studentenmitgliedschaft
Die an der Generalversammlung vom 10. März 1995 beschlossene Einführung einer Studentenmitgliedschaft scheint ein grosses Bedürfnis abzudecken: 30 Anmeldungen von Studentinnen und Studenten der Abteilung Siedlungsplanung konnte der Vorstand bisher entgegennehmen (Stand: 30. April). Der Vorstand heisst die neuen Mitglieder herzlich willkommen. (vgl. dazu auch Protokoll der BVS-GV über die Statutenänderung)

Mutationen
Eintritte: 30 Studentenmitglieder
Austritte:
Felix Lehmann, Zürich
Urs Herren, Murten

Fachexkursion
Die diesjährige Fachexkursion führt uns am 16. und 17. Juni nach Bern. Dort lassen wir uns über das Thema "Stadtweiterentwicklung in Bern" mit Referaten und Besichtigungen informieren. Die "Berner" BVS-Mitglieder Rolf Wohlfahrt, Christoph Rossetti und Laszlo Litzko haben ein interessantes Programm zusammengestellt (u.a. Stadtentwicklungskonzept Bern, Quartierplanung Mattenhof, Planung Felsenau), das einen regen Besuch verdienen würde.

collage

Publikation von Veranstaltungen

Die VLP gibt vierteljährlich eine Liste der Veranstaltungen heraus. *collage* freut sich über diese Dienstleistung und verzichtet auf die Publikation von Anlässen. Ausgenommen sind Anlässe der drei Trägervereine und damit auch der höheren technischen Lehranstalt Brugg-Windisch, NDS Raumplanung und des interkantonalen Technikums Rapperswil, Abteilung Siedlungsplanung.
Wenn jemand ausserhalb dieses Kreises einen Anlass ankündigen will, freut sich collage auf ein Inserat.

Annonce de manifestations

L'ASPAN publie chaque trimestre une liste des manifestations. *collage* se réjouit de ce service et renonce à publier ce type d'informations, exception faite de manifestations organisées par les trois organisations professionnelles et donc également du centre de formation supérieure de Brugg-Windisch, le NDS Aménagement du territoire et du Technicum intercantonal de Rapperswil, département aménagement.
Il est possible de signaler d'autres événements par voie d'annonces payantes.

collage, Abrechnung und Budget

collage hat in ihrem ersten Jahr einen Verlust erwirtschaftet. Dieser ist dadurch entstanden, dass die geplanten Einnahmen aus Abonnements, Inseraten, Spenden und Sponsoring nicht im erwarteten Ausmass geflossen sind. Die Höhe dieses Verlustes steht noch nicht fest, weil ein Gesuch für Unterstützung noch nicht beantwortet ist.

Für 1995 konnte ein nahezu ausgeglichenes Budget vorgelegt werden. Dies ist auf energische Rationalisierungsmassnahmen bei der Herstellung von collage zurückzuführen. Wenn wir noch 200 Abonnenten mehr bekommen, ist das Budget ausgeglichen.

collage erscheint gegenwärtig in einer Auflage von 1'100 Exemplaren.

collage, décompte annuel et budget

La première année de collage se solde par une perte. Celle-ci résulte du fait que les entrées provenant des abonnements, annonces, dons et sponsoring ont été inférieures aux attentes. L'importance de la perte n'est pas encore connue, une demande de soutien n'ayant pas encore reçu de réponse.

Pour 1995, c'est un budget quasi-équilibré qui a pu être présenté. Ceci est possible grâce à des mesures d'économies draconiennes au niveau de la production du magazine. Encore 200 nouveaux abonnés, et le budget sera équilibré.

L'édition actuelle de collage est de 1'100 exemplaires.

nachruf

Martin Steiger zum Gedenken

Martin Steiger, dipl. Arch. ETH/SIA und Planer BSP, Zürich, ist am 25. März 1995, knapp sechzigjährig, an einer unheilbaren Krankheit gestorben, gegen die er während Jahren angekämpft hatte. Die Schweiz hat damit eine Planer-Persönlichkeit verloren, die einerseits noch zur Pioniergeneration der Orts-, Regional- und Landesplanung zählte, die aber anderseits wie kaum eine zweite die Brücke zu den Umweltbereichen geschlagen hat. Er gehörte zu den wenigen, denen es immer darum ging, Wege zu suchen, um die Grundlagen guter Lebensgestaltung in einem möglichst zu bewahrenden, intakten Lebensraum mitzuschaffen.

Martin Steiger hatte vor mehr als zwei Jahrzehnten, zusammen mit Luzius R. Huber, die Planpartner AG in Zürich gegründet und selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erfolgreich geführt.

Er arbeitete während langer Zeit in den leitenden Gremien verschiedener Planungsorganisationen, insbesondere in der Geschäftsleitung der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) und im Vorstand des Bundes Schweizer Planer (BSP). Er beeinflusste deren Arbeiten mit seinem grossen Wissen und Können und empfing in diesen Gremien zugleich Anregungen für seine Arbeit an der "Front".

In seinen letzten Lebensjahren wurde der offene, grosszügige, souveräne Fachmann immer mehr mit zwei Erscheinungen konfrontiert, die ihm grosse Mühe bereiteten: mit einer übertriebenen Bürokratie einerseits und mit einer bloss Schlagwörtern verpflichteten Politik anderseits, die Deregulierung und Marktwirtschaft um jeden Preis fordert.

Der Tod hat Martin Steiger mitten im Kampf um eine bessere Zukunft ereilt. Dieser Kampf wird weitergehen, aber einer der fähigsten, liberal eingestellten Mitfechter, dem dieses Land für seine Leistungen zu danken hat, ist leider nicht mehr dabei.

Dr. Rudolf Stüdeli, alt-Direktor VLP, Bern

wettbewerb/ concours

Montbovon, concours d'idées sur invitation: valorisation de la traversée de la localité

Extrait du rapport du jury, janvier 1995:

Le concours est conjointement organisé par: La Commune de Montbovon et Le Département des Ponts et Chaussées du Canton de Fribourg

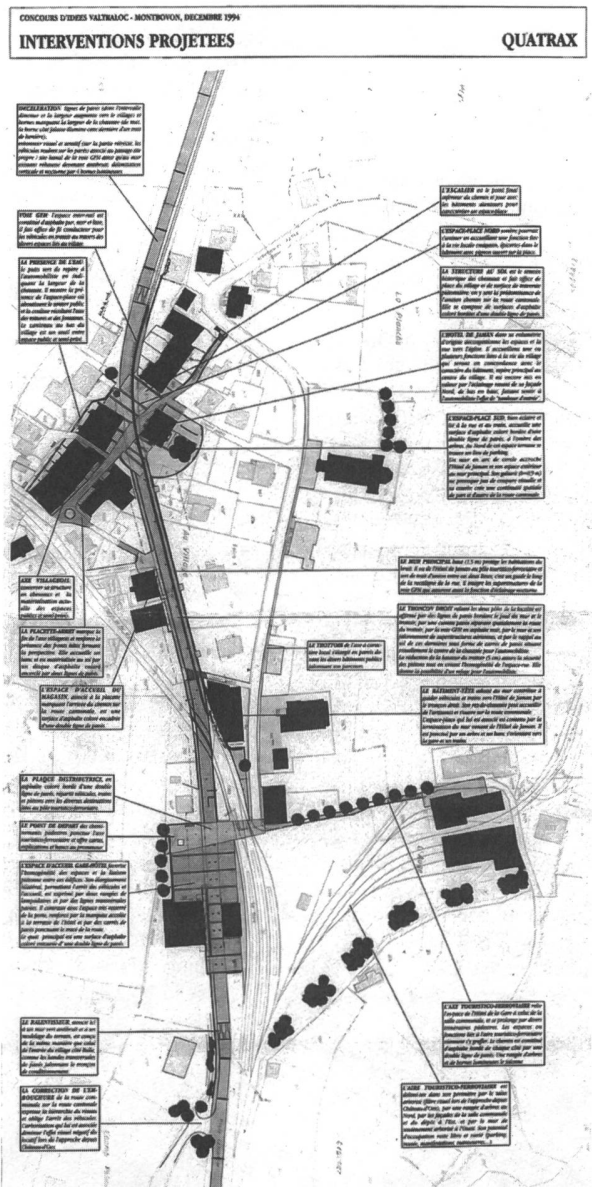
Les sept bureaux suivants ont accepté de participer à ce concours d'idées sur invitation:

Atelier Delta, Lausanne
Atelier 5, Berne
Luescher Rodolphe, Lausanne
Pabag, Giffers
Tuescher Walter, Fribourg
Urbaplan, Fribourg
Urech Jean-Daniel, Lausanne

Une somme de 75'000.– Fr. a été mise à la disposition du jury pour l'attribution de trois à quatre prix ou achats. Cette somme est également destinée à rétribuer chaque bureau qui aura été admis au jugement. Cette rétribution forfaitaire a été fixée à Fr. 5'000.–.

Composition du jury

Président:
M. Christian Wiesmann, urbaniste cantonal, OCAT à Fribourg
Vice-Président:
M. André Delacombaz, syndic de la Commune de Montbovon
Membres:
M. Olivier Michaud, ingénieur cantonal, DPC à Fribourg
M. Curt Peter Blumer, architecte DPLG/SIA à Therwil
M. Michel Schuppisser, urbaniste FUS du bureau Metron à Brugg
Suppléants:
M. Marcel Tornare, Commune de Montbovon M. Jean-Bernard Tissot, chef du service études des routes et ouvrages d'art, DPC à Fribourg
Experts:
M. Claude Castella, architecte, Service des Biens Culturels, Fribourg
M. Michel Ansermet, Sous-Directeur aux GFM, Fribourg



Conception générale et objectifs d'aménagement

- revaloriser le rôle d'étape au village de Montbovon
- valoriser la fonction sociale de l'environnement de la route et des espaces publics
- améliorer la sécurité générale, notamment celle des piétons et des deux-roues
- assurer le trafic de transit
- tenir compte du trafic généré par les commerces et les activités locales (services et artisanat)
- assurer une bonne intégration des espaces libres (publics ou privés)
- respecter le patrimoine architectural
- diminuer les nuisances (bruit et air)
- optimaliser les coûts d'investissement en tenant compte des ouvrages existants

Les participants devront tenir compte du fait que les travaux pourraient àtre réalisées par étapes.

1er prix: QUATRAX

Jean-Daniel Urech, urbaniste FUS, architecte EPFL, FAS, SIA, Lausanne
Collaborateur: **Pierre Gumy,** stagiaire

Caractéristiques du concept:

Le concept rend lisible les points forts qui caractérisent le village (espaces place nord/hôtel Jaman, place de la gare). Les moyens mis en oeuvre sont conformes aux destinations des lieux. Le tronçon droit compris entre les deux places est traité de manière sobre (contraste, changement avec les points forts). La force du concept réside aussi dans la cohérence des interventions projetées avec d'autres mesures d'aménagement sur la route cantonale et le territoire communal. Sa faiblesse principale se situe entre l'école et la place de la gare (signification du "bâtiment de tête").

ausbildung

Einführungskurs in kommunale Raumplanung

vom 2. bis 6. und 16. bis 20. Oktober 1995

Die Abteilung Siedlungsplanung der Ingenieurschule Rapperswil (ITR) hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH Zürich (ORL-Institut) und unter Mitwirkung des Bundes Schweizer Planer (BSP), der Fachgruppe Raumplanung-Umwelt des SIA (SIA-FRU), der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) und des Berufsverbands der Siedlungsplaner (BVS) letzten Oktober einen zweiwöchigen Einführungskurs in kommunaler Raumplanung als Pilotversuch durchgeführt. Dieser Kurs wird 1995 wiederholt. Das Kurskonzept bleibt unverändert, das Detailprogramm wird überarbeitet.

Wie schon 1994 richtet sich der Kurs an Fachleute verschiedener Bereiche, die sich in der beruflichen Praxis mit raumbezogenen Fragen beschäftigen, jedoch über keine oder nur eine unvollständige Ausbildung oder einseitige Praxis in Raumplanung verfügen. Er richtet sich auch an die Teilnehmenden am anschliessenden Nachdiplomstudium in Raumplanung an der ETH Zürich 1995/96.

Dozenten des ITR informieren in der 1. Kurswoche gleich zu Beginn über Aufgaben, Instrumente, Verfahren und Techniken der kommunalen Raumplanung, wie sie sich aufgrund der Anforderungen des Raumplanungsgesetzes stellen. Anschliessend vermitteln sie systematisch Grundkenntnisse der kommunalen Raumplanung in den Bereichen Siedlung und Bebauung, Natur und Landschaft, Verkehr, technische und soziale Infrastruktur und Planungsvollzug.

In der 2. Kurswoche behandeln Mitglieder der Fach- und Berufsverbände BSP und SIA-FRU Schwerpunkte der kommunalen Gesamtplanung. Die VLP steckt deren rechtlichen Rahmen ab. Vertreter des ORL-Instituts stellen neuere Arbeiten aus dem Nachdiplomstudium und aktuelle Forschungsprojekte vor. Zum Abschluss präsentiert ein Vertreter des BVS den Ablauf einer Ortsplanung anhand eines konkreten Beispiels.

Der Kurs erfordert eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden.

Nähere Auskunft erteilt das Kurssekretariat der Abt. Siedlungsplanung ITR Rapperswil, Tel. 055-23 45 41, Fax 055-23 44 00. Das Ausbildungssekretariat des ORL-Instituts, Tel. 01-633 2944 oder 01-633 3358, Fax 01-633 1102, beantwortet Fragen im Zusammenhang mit dem Nachdiplomstudium in Raumplanung an der ETH.

Abteilung Siedlungsplanung ITR

"Grundzüge der Raumordnung Schweiz"
Die Studierenden des Diplomsemesters haben sich, zusammen mit den Dozenten H. Leuzinger und T. Matta, intensiv mit dem Bericht "Grundzüge der Raumordnung Schweiz" befasst und zu den zentralen Aussagen des Kapitels "Strategien zur Raumordnung Schweiz" Stellung genommen. Diese Arbeit war im Fach Raumplanung integriert und stellt im Rahmen der Vernehmlassung dieses Berichtes einen Beitrag der Abteilung Siedlungsplanung des ITR dar.

Weiterbildung und Unterrichtsberatung von DozentInnen
Nebst der regelmässigen Teilnahme an externen Tagungen, Seminaren und Kursen besteht für Lehrkräfte des ITR seit jüngster Zeit die Möglichkeit, auch innerhalb der Schule sich auf didaktisch-pädagogischem Gebiet weiterzubilden: Die beiden von Herrn Raymond Fein durchgeführten Kurse in Rhetorik und Gesprächsführung sind äusserst gut besucht und mit Begeisterung bewertet worden - auch von Dozenten und Dozentinnen unserer Abteilung.
Im weiteren existiert seit einigen Jahren eine methodisch/pädagogische Beratungsstelle. Zwei ausgesprochen qualifizierte Fachleute (Dr. R. Signer und Dr. M.Osusky) stehen den Lehrkräften seit 1994 für individuelle Beratungen und Unterrichtsbeurteilung auf der Basis von Unterrichtsvisitationen zur Verfügung. Die Abteilung Siedlungsplanung hofft, dass von dieser Gelegenheit rege Gebrauch gemacht wird.

Arbeitsgruppe Ethik
Aufgrund eines Referates im Lehrerkonvent am 10. Mai 1994 von Dr. Saemann vom SATW hat sich eine "Arbeitsgruppe Ethik" gebildet. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, darüber nachzudenken, inwieweit am ITR ethische Fragestellungen vermehrt berücksichtigt werden sollen. Ein erster Bericht, mit dem Zweck, den Studienführer im Sinne einer Ausrichtung auf ein ethisch bezogenes Studium neu zu fassen, liegt vor. Der Gruppe neu angeschlossen haben sich die Herren H. Forster, R. Ginsig und Th. Matta, alles Dozenten, welche an der Abteilung Siedlungsplanung unterrichten.

Studienreisen 1995
Für dieses Jahr ist ein einwöchiger Studienaufenthalt auf der Halbinsel Quiberon in der Bretagne vorgesehen. Im Gegensatz zur letztjährigen Reise nach London soll vermehrt Gewicht auf die freie Erarbeitung von Gruppenarbeiten gelegt werden. Die Gruppen werden sich in kleinen Wohn- und Arbeitsgemeinschaften, welche in privaten Wohnungen untergebracht sind, selber organisieren müssen. Eine Bereicherung stellt die Teilnahme von fünf Studierenden der Abteilung Landschaftsarchitektur dar. Wir hoffen, in einer späteren Ausgabe der collage mehr darüber berichten zu können.
Eine kleinere Gruppe von Studierenden des Diplomsemesters wird, unter der Leitung von Rosmarie Müller, eine Reise an die Nordsee unternehmen, wo seit einiger Zeit gute Kontakte zur polnischen Stadt Koszalin bestehen. Dort soll - in Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadtverwaltung sowie des Polytechnikums von Danzig (Abt. Architektur) - ebenfalls eine Arbeitswoche durchgeführt werden. Es besteht die Absicht, einzelne, sich aus der Auseinandersetzung mit der Stadt ergebende Schwerpunktsthemen als Diplomarbeit weiter zu bearbeiten.

Ergänzungssemester 1995/96 ("Praktikum")
Für die Zeit von November 1995 bis Juli 1996 suchen die Studierenden des 4. Semesters Praktikumsstellen. Wir bitten alle Planungsbüros und Ämter, welche sich für die Anstellung von Praktikantinnen interessieren, der Schule eine entsprechende Mitteilung zu machen. Adresse: Ingenieurschule ITR, Abteilung Siedlungsplanung, Klasse S4, Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil.

Allgemeine Informationen
Wer sich für die Ausbildung in Raumplanung am ITR interessiert, bestellt am besten den im letzten Jahr neu erschienenen Faltprospekt der Abteilung Siedlungsplanung unter der Telefonnummer 055 23 45 41.

publikationen

Uferzone, Stadträume am Rhein in Basel

Basler Feldbuch 11
Berichte und Forschungen zur Humangeographie
Geographisches Institut der Universität Basel

Eine Analyse, mit Fleiss und Gelassenheit zusammengetragen und vorgebracht, mit aufbauender Objektivität und breitem Spektrum.

Besonders bemerkenswert ist die Analyse und vor allem die Kartographie des Artikels "Die andere Aesthetik: Raumgefühl und Gestaltqualitäten".

Im Institut sind noch folgende Nummern verfügbar:
1 Landwirtschaft in der Agglomeration Basel
2 Landwirtschaft und Grenze
3 Das Dreispitzareal
4 Basels "letzte" Quartiere?
6 COOP Basel ACV als Faktor der räumlichen Lebensqualität der Stadt Basel
7 Stadt und Land in Partnerschaft?
8 Freiraumsituation Basel
10 Das Bruderholz heute und morgen

KPK-Arbeitshilfe Energie und Ortsplanung

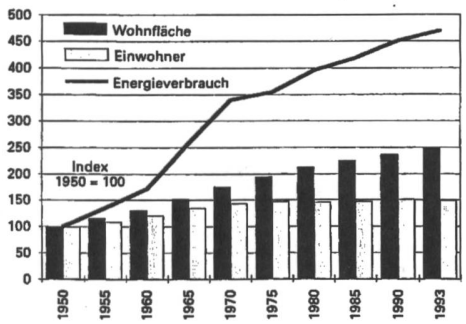
Der sparsame Umgang mit Energie und der Ersatz fossiler Brennstoffe gewinnen vor dem Hintergrund der globalen Klimaerwärmung zunehmend an Bedeutung. Was auf nationaler Ebene mit dem Aktionsprogramm Energie 2000 angeregt wird, verlangt für eine wirksame Umsetzung nach einer Konkretisierung auch auf kommunaler Stufe.

Zu diesem Zweck wurde im Auftrag der Kantonsplanerkonferenz (KPK) eine Arbeitshilfe erstellt. Sie richtet sich in erster Linie an Fachpersonen in den Gemeinden und soll ihnen die Beurteilung von Energiefragen im Rahmen der Ortsplanung erleichtern.
Die Broschüre enthält in knapper Form die wichtigsten Grundlagen, Begriffe und Kenngrössen für die Versorgung des Siedlungsgebietes mit Wärme. Sie erklärt die verschiedenen Technologien zur Wärmegewinnung und beschreibt die Randbedingungen, unter denen eine kommunale Energieplanung sinnvoll erscheint. Im Zentrum steht dabei die räumliche Koordination der Energieversorgung. Priorität geniessen ortsgebundene, CO2-neutrale Energieträger. Wo beispielsweise hochwertige Abwärme aus einer Kehrichtverbrennungsanlage zur Verfügung steht, soll eine Konkurrenzierung durch andere Energieträger mit der Energieplanung verhindert werden. Zu einer Energieplanung gehören neben Plan und Bericht auch ein Aktivitätenprogramm, in dem die vorgesehenen planerischen, betrieblichen und organisatorischen Massnahmen und deren Umsetzung genau festgehalten werden.
Im weiteren erläutert die Arbeitshilfe, wie eine Energieplanung an die Hand genommen wird, wie ihr Ablauf aussieht und mit welchen Mitteln sie anschliessend umgesetzt werden kann.

Räumlicher Bezug zwischen Quelle und Bezüger
Zwei Faktoren spielen für die räumliche Koordination der Wärmeversorgung eine entscheidende Rolle: die Lage ortsgebundener Energiequellen und die Lage geeigneter Wärmebezüger. Im Rahmen einer Energieplanung sind diese beiden Faktoren aufeinander abzustimmen.

Die Arbeitshilfe „Energie und Ortsplanung" kann in deutscher und französischer Sprache bei den kantonalen Raumplanungs- oder Energiefachstellen bezogen werden.

Aide-mémoire de la Conférence suisse des aménagistes cantonaux "Energie et planification". Face au réchauffement global du climat, il devient toujours plus nécessaire de se préoccuper de l'utilisation économique de l'énergie ainsi que de la substitution des combustibles fossiles. Afin que les objectifs formulés à l'échelon national par le programme d'action Energie 2000 puissent être traduits dans la réalité, il est également nécessaire d'entreprendre des mesures concrètes sur le plan communal. A cette fin, un aide-mémoire a été élaboré à la demande de la Conférence suisse des aménagistes cantonaux. Il s'adresse en premier lieu aux professionnels des communes et doit leur faciliter l'évaluation de problèmes relatifs à l'énergie dans le cadre de la planification communale.
Plus loin, l'aide-mémoire fournit des indications pour la planification en matière d'énergie, les différentes étapes du déroulement de cette planification et par quels moyens elle peut finalement être mise en oeuvre. L'aide-mémoire "Energie et planification communale" peut être obtenu en français ou en allemand auprès des offices cantonaux d'aménagement du territoire ou de planification d'énergie.



Energieverbrauch 1950-93
Die Wachstumskurve des Energieverbrauchs seit 1950 zeigt steil nach oben; der schweizerische Energieverbrauch nahm im Vergleich mit der Bevölkerung oder der Wohnfläche stark überproportional zu. Zwischen dem Energieverbrauch und den Emissionen von Luftschadstoffen und CO2 besteht ein direkter Zusammenhang.

vorschau collage 3/95

Von Wörtern, Bildern und Botschaften

Le poids des mots et le choque des images

Raumplanungsentscheide werden meist von Laien gefällt, seien sie nun Behördenmitglieder oder Stimmbürgerinnen und -bürger. So will es unser direktdemokratisches System. Das setzt aber Ansprüche an die Vermittlung von nicht selten komplexen Sachzusammenhängen. Die Mittel und Medien, die uns dabei zur Verfügung stehen, sind vielfältig und umfangreich. Das Spektrum reicht vom althergebrachten technischen Bericht bis hin zu multimedialen Veranstaltungen. Doch diese Vielzahl an Möglichkeiten macht die Aufgabe keineswegs einfacher. Medien- und Kommunikationsspezialisten freut dies. Sie gehören einer Wachstumsbranche an.

Gute Informationsarbeit ist aber nicht nur eine Frage des Medieneinsatzes. Botschaften vermitteln heisst immer auch Brücken schlagen zwischen Menschen mit verschiedenen Arten zu sehen und zu denken. Denn angesprochen fühlt sich nur, wer bei seiner subjektiven Wahrnehmung und Empfindung ernst genommen wird. Für uns Fachleute kann dies bedeuten, den Rahmen der eigenen fachspezifischen Wahrnehmung zu sprengen, eventuell verkrustete Denkschemen zu verlassen, denn nicht alle Leute denken in zweidimensionalen Plänen.

Die Thematik ist vielschichtig. In der nächsten Nummer erfahren Sie mehr darüber.

Andreas Gerber

Redaktionsschluss 3/95:

11.7.1995

vorschau collage 4/95

Arbeitsfelder

Die collage 4/95 wird sich dem Thema der Arbeitsfelder widmen. Dieser Begriff soll auf den Willen hinweisen, nicht wieder eine schon mehrfach gehörte Aufzählung bekannter Probleme und Lösungen vorzulegen.

Die planerische Diskussion im Zusammenhang mit den sogenannten Arbeitsplatzgebieten (vor allem die Industriebrachen) ist an einem toten Punkt angelangt. Die Situation ist immer die selbe: hohe Renditeansprüche, rasche Realisierbarkeit und Vermarktung des Landbesitzes bzw. der Nutzung seitens der privaten Eigentümer wie der öffentlichen Hand. Andererseits wird man sich der steigenden Schwierigkeit, diese Wünsche in Erfüllung gehen zu lassen, je länger desto mehr bewusst. Nach der Uebersättigung des Büromarktes erscheint diejenige im Wohnungsmarkt am Horizont, so dass auch diese Nische verschwindet.

Es scheint uns, dass zu wenig über das Thema Arbeit als solches und dessen Integration in planerisches Denken und Handeln nachgedacht wird. Deshalb soll das gestellte Thema unter dem Aspekt der Arbeit in der Zukunft angegangen werden. Einige Stichworte und Fragen sollen diesen Ansatzpunkt veranschaulichen:
-Es ist künftig mit einem noch geringeren Platzbedarf für Arbeitsplatznutzungen zu rechnen
-Die Arbeit wird vermehrt zuhause verrichtet
-Die Arbeits(platz)bedürfnisse liegen nicht dort, wo man sie erwartet und möchte
-Liegt die Zukunft bezüglich Nutzung solcher Gebiete in der Zwischennutzung zum Beispiel durch kurz bemessene Baurechtsverträge und/oder der Realisierung eines Substandard-Wohnungsbaus für den einen Drittel unserer Gesellschaft?
-Wie können neue Arbeitsformen mit dem bestehenden Rechtsinstrumentarium geregelt werden?
-Inwiefern sind künftige räumliche Strukturen auf die sich wandelnden Bedürfnisse planbar?

Bruno Widmer

FORUM – ÜBER GRENZEN GEHEN ...

AM 28. JUNI 1995
IN LAUFENBURG (CH) IM GASTHAUS „ROTER LÖWE"

STRUKTURMODELL HOCHRHEIN
Modellprojekt des INTERREG-Programmes Bodensee-Hochrhein
Träger: Regionalverband Hochrhein-Bodensee und Kanton Aargau, Baudepartement
Projektbearbeitung durch interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft von deutschen und Schweizer Planern. Mit dem Modellvorhaben soll eine grenzüberschreitende, gesamtökologische Konzeption zur zukünftigen Flächeninanspruchnahme durch Siedlung, Industrie und Gewerbe sowie dem Verkehr entwickelt werden.

PROGRAMM

10.00 Uhr	BEGRÜSSUNG - EINFÜHRUNG, Strukturmodell Hochrhein, *Dr. B. Wütz*
10.15 Uhr	DER RHEIN Grenzfluß oder verbindendes Landschaftselement, *Prof. H. Striffler, Rheinkolleg* STRUKTURMODELL HOCHRHEIN Idee – Ansatz – Erfahrungen, Strukturmodell Hochrhein
13.45 Uhr	KOOPERATIVE VERFAHREN als neue Planungskultur, *Prof. Dr. G. Uhlig, Universität Karlsruhe* REGIONALES MANAGEMENT Wege zur Organisation des Raumes? *Dr. P. Both, Both und Partner Stuttgart, Zürich*
15.15 Uhr	IBA EMSCHER PARK – Reaktivierung einer Industrieregion, *D. Blase, IBA, Dortmund* VISIONEN ZUM THEMA – Grenzen als Chancen, *H.R. Henz, Metron, Brugg, Kt. AG*
16.45 Uhr	FAZIT, Strukturmodell Hochrhein, *Dr. Th. Pfisterer*

Das Forum richtet sich an alle Beteiligten aus dem Strukturmodell sowie an die Fachöffentlichkeit. Das Projekt wird erstmalig in einer Zwischenphase der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit den Referaten sollen Erfahrungen aus anderen Planungsräumen gesammelt und neue Planungsverfahren und Möglichkeiten des regionalen Managements vorgestellt und diskutiert werden.

TAGUNGSBEITRAG DM 60,00, SFR 50,00

ANMELDUNG / INFORMATION über
PLANUNGSGRUPPE SÜD-WEST, Turmstr. 22, 79539 LÖRRACH,
Tel.: (07621) 8528/ 2300 Fax:(07621) 8527

La Romandie vous tente...

Bureau romand d'aménagement du territoire

recherche

Un(e) aménagiste-urbaniste

- pour un poste à responsabilité,
- apte à la conduite de mandats,
- travaillant de manière indépendante,
- disposant d'une bonne expérience en aménagement local,
- de langue maternelle allemande,
- maîtrisant bien le français,
- architecte de formation si possible.

Notre proposition vous intéresse ?

Adressez-nous vos offres avec mention "offre d'emploi n° 02" à "collage c/o Basisdruck, Waldhöheweg 33a, 3013 Berne."

Bestellung einer Gratisprobenummer *collage*
Bulletin d'essai gratuit de collage (un numero sans engagement)

Bestellung eines Einzelabonnements *collage*. Einzelabonnement für 4 Nummern/Jahr: Fr. 80.-
Bulletin d'abonnement individuel 1 an à collage au prix de sfr. 80.- pour 4 numeros par an

Bestellung eines Kollektivabonnements *collage* für 4 Nummern/Jahr mit einem Rabatt von mind. 33%
Bulletin d'abonnement multiple à collage aux prix suivants pour 4 numéros par an (rabais min. 33%)

(bei Bestellungen für das laufende Jahr werden nur die noch zu liefernden Nummern verrechnet).
(en cas de commande en cours d'année, il ne sera comptabilisé que les exemplaires délivrés).

Name/Vorname: _____
Nom/Prénom:

Adresse: _____
Adresse:

_____

Abonnemente für *collage*

Jahre der Entscheidung

Der Aufwind für *collage* ist wahrnehmbar. Viele Leser reagieren wohlwollend und erfreut. Es ist jetzt die beste Zeit, uns dranzumachen, diesen Aufwind auszunützen und so eine tragfähige Basis für *collage* zu schaffen.

Jeder Leser begeistert eine Gemeinde. Wenn jeder Leser eine Gemeinde davon überzeugt, dass ihr die Zeitung Nutzen bringt, ergibt dies eine Verdoppelung der Leserschaft. Das ist etwa das, was wir uns unter einer tragfähigen Basis vorstellen.

Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern

Amt für Gemeinden und Raumordnung

Sie interessieren sich für die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen, für wohnliche Siedlungen und für eine gesunde Wirtschaft. Konflikte und Widersprüche fordern Sie heraus. Sie möchten aktiv und innovativ mithelfen, unsere Zukunft zu gestalten. Sie sind

Raumplanerin oder Raumplaner

oder haben eine gleichwertige Ausbildung als Architekt/In, Geograph/In, Biologe/In mit Berufserfahrung in der Raumplanung. Sie sind einsatzwillig, kontaktfreudig und lieben selbstverantwortliche Arbeit im Team? Dann suchen wir Sie als

PROJEKTLEITER/IN mit Arbeitsschwerpunkt im
FACHBEREICH SIEDLUNG

oder als

PROJEKTLEITER/IN mit Arbeitsschwerpunkt im
FACHBEREICH LANDSCHAFT

für die Abteilung Kantonsplanung. In beiden Funktionen betreuen Sie vorab Planungs- und Realisierungsprojekte von kantonaler Bedeutung. Sie arbeiten mit Verwaltungsstellen von Bund und Kanton, mit Gemeinden, Regionen, Organisationen und Privaten zusammen und beraten diese in Fragen Ihres Fachbereichs.

Ihr Stellenantritt erfolgt auf den 1. August 1995 oder auf Vereinbarung. Arbeitsort ist Bern. Die Besoldung richtet sich nach dem kantonalen Dekret. Möchten Sie gerne mehr wissen, telefonieren Sie bitte Herrn Peter Rytz, Tel. Nr. 031/633 32 45.

Senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, einem Ueberblick über Ihre bisherige Tätigkeiten, mit Referenzen und Foto bis spätestens 10. Juni 1995 an folgende Adresse:

Amt für Gemeinden und Raumordnung, Abteilung Kantonsplanung, Reiterstrasse 11, 3011 Bern

Sites marécageux : percée attendue sous l'impulsion de la modification de la LPN

Dans leur session de printemps, les chambres fédérales ont voté la modification de la LPN - Loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage - qui était en discussion depuis quelques années déjà. Voici une impulsion bienvenue pour plusieurs dossiers qui avaient été mis plus ou moins en veilleuse. C'est en particulier le cas pour la protection des sites marécageux d'importance nationale. Le travail de préparation effectué va pouvoir être mis à profit dans les plus brefs délais.

Prochaine étape marquante à ne pas manquer : un séminaire organisé par le sanu, sous mandat de l'OFEFP, qui réunira les meilleurs experts le 14 juin prochain à Bienne et sur le terrain. A travers une approche très concrète, les participants auront l'occasion de connaître les dernières percées du domaine et surtout de se faire une idée précise de ce que l'avenir réserve dans la mise en oeuvre de la protection des sites marécageux.

Intégration des sites marécageux dans l'aménagement du territoire

14 juin 1995, Bienne

Il n'est pas trop tard pour s'inscrire !

Information et inscription à :
sanu, Secrétariat N+L, Case postale 3126, 2500 Bienne 3,
Tél. 032/ 22 44 37, Fax 032/ 22 13 20.